

## Geschichtliches zu Möhra

Die Besiedlung des Gebietes erfolgte durch Fränkische Bauern im Jahre 900. Die gesamte Senke des Moorgrundes füllte ein riesiges Moor, von dessen Rändern sich der Wald über die Hänge zog. In einer Urkunde von 1257 wurde Möhra, das damalige More, erstmalig erwähnt. Bergleute fanden zu Beginn des 15. Jahrhunderts ganz in der Nähe Kupfererz und damit begann auch für das Bauerndorf Möhra eine Zeit des Wachstums. In dieser Zeit entstand die heutige Dorfanlage mit Ihren Hofstätten, Plätzen und Straßen, damals bewohnt von 59 Familien. Erst 1829 gelang es, das Moor in brauchbares Land zu verwandeln. Heute liegt das Fachwerkdorf Möhra in einer idyllischen Kulturlandschaft am Thüringer Wald.



## Feierlichkeiten um Martin Luther in Möhra

Feste rund um Martin Luther haben im Fachwerkdorf Möhra lange Tradition, an dem das Örtchen immer wieder in einen Ausnahmezustand gerät. Bemerkenswert ist hier das Engagement des gesamten Ortes mit all seinen Vereinen.

Im Gedenken an Luthers Entführung im Glasbachgrund wird immer am ersten Sonntag im Mai von den beiden Kirchgemeinden Möhra und Steinbach eine Wanderung auf dem historischen Teilstück des Lutherwegs organisiert. Am Denkmal im Glasbachgrund wird ein feierlicher Gottesdienst abgehalten.

Die Wanderung führt durch das schöne Fachwerkdorf Gumpelstadt, weiter zum Fröbelort Schweina mit Schloss- und Landschaftspark Altenstein zum Bergdorf Steinbach. Durch den Luthergrund wandert man sodann hinauf zum Lutherdenkmal. In einem idyllischen Wiesengrund gelangt man zu einer Quelle mit dem Namen „Lutherborn“, an der die Gefangennahme Luthers stattgefunden haben soll.



Das alljährliche Highlight bildet das **Pummpälzfest** mit Reformationsmarkt am Reformationstag (31.10.) zum Gedenken an den Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg. Auf den alten Dorfplätzen und in offenen Höfen werden regionales Essen und Trinken angeboten und altes Handwerk präsentiert.

Die hiesige Kirchgemeinde veranstaltet ein kulturelles Programm und feiert mit allen Gästen einen großen **Open-Air-Festgottesdienst** auf dem Lutherplatz. Zudem gibt es Wanderungen auf Martin Luthers Spuren und ganztägig Konzerte und Auftritte von Künstlern in der Lutherkirche.



## Wanderungen auf Luthers Spuren:

Der Luther-Stammort Möhra ist ein Teil des mitteldeutschen Lutherwegs. Von hier aus kann man weitere Lebenspunkte Luthers erwandern!

### Der historische Lutherweg zum Glasbachgrund (13,5 km)

Der Wanderweg soll nach den Überlieferungen der Wegstrecke Luthers vor seiner Gefangennahme am 4. Mai

1521 entsprechen. Durch den Moorgrund führt uns der markierte Weg zunächst durch das schöne Fachwerkdorf Gumpelstadt, weiter zum Fröbelort Schweina mit Schloss- und Landschaftspark Altenstein zum Bergdorf Steinbach. Durch den Luthergrund wandert man sodann hinauf zum Lutherdenkmal. In einem idyllischen Wiesengrund gelangt man zu einer Quelle mit dem Namen „Lutherborn“, an der die Gefangennahme Luthers stattgefunden haben soll.

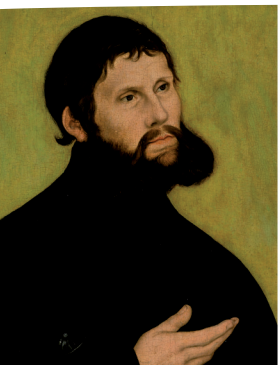
### Spurensuche Martin Luthers auf der Wartburg (ca. 15 km)

Eine Wanderung von Möhra zum romantisch gelegenen Schlosspark in Wilhelmsthal weiter über den Rennsteig und durch die Drachenschlucht vorbei an der Sängerrösch hinauf zur Wartburg. Hier wurde Luther zum Junker Jörg, ließ sich Haar und Bart wachsen, trug erstmals wieder weltliche Kleidung und nutzte die Abgeschiedenheit nach Wochen innerer Sammlung zum entscheidenden Werk seines Lebens – der Übersetzung des Neuen Testaments der Bibel aus dem Griechischen in die deutsche Sprache. Mehr Infos zu Luther und der Wartburg unter:

[www.wartburg.de](http://www.wartburg.de)

### Wanderungen allgemein

[www.lutherweg.de/wegverlauf/thueringen](http://www.lutherweg.de/wegverlauf/thueringen) | [www.pummpaelz.de](http://www.pummpaelz.de)



## LUTHER-STAMMORT

# MÖHRA



„Denn es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen als mit fremden.“ (Martin Luther)



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Luther-Stammort Möhra!



## Lutherdenkmal

Seit 1861 ragt das Denkmal des Reformators im Herzen von Fachwerkdorf Möhra empor. Die überlebensgroße Statue von Martin Luther hält dem Besucher die aufgeschlagene Bibel entgegen. Auf deren Seiten folgender Vers des Johannesevangeliums ums zu lesen ist:

„So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh 8,31)

Auf dem Sockel sind drei einschneidende Ereignisse Luthers zu sehen:

- ♦ **Der Thesenanschlag in Wittenberg**
- ♦ **Die Gefangennahme im Glasbachgrund bei Steinbach**
- ♦ **Martin Luther als Junker Jörg auf der Wartburg.**

An den Ecken des Denkmals (*von rechts beginnend*) sind die vier Evangelisten dargestellt: Matthäus (*Symbol des Engels*), Markus (*Symbol des Löwen*), Lukas (*Symbol des Stiers*) und Johannes (*Symbol des Adlers*).

„(...) Beim letzten Vers des luther'sche Kraftliedes: „Eine feste Burg“, dass unter Begleitung der Meiniger Militärmusik die ganze Festversammlung in heilige Begeisterung sang, fiel die Hülle vom Denkmal, und hoch und hehr stand in Erz der Mann, der vor länger als 300 Jahren an derselben Stelle mit seinem Feuergeist die Herzen seiner Möhraer erwärmt und erleuchtet hatte.“ (*Auszug aus dem Augenzeugenbericht „Die Enthüllung es Lutherdenkmals zu Möhra“ des Journalisten Dr. Polack*)

## Lutherstammhaus

Direkt links neben dem Lutherdenkmal erhebt sich das Lutherstammhaus. Es wurde im Jahre 1618 von Georg Luther, einem Urenkel von Martin Luthers Onkel auf den Grundmauern des alten Hauses errichtet. Im Jahre 1656 wurde das Haus durch einen Tausch an die Familie Ihling übertragen. Die Familie bewohnt das Haus bis heute. Es ist nur von außen zu besichtigen. Heute beherbergt es Ferienwohnungen.



## Lutherkirche

Der Weg zur Kirche führt durch einen wunderschönen Torbogen, auf dem das sächsische Wappen mit dem Rautenkranz abgebildet ist. Als Luther auf seiner Reise nach Worms 1521 in Möhra predigte, stand hier allerdings nur eine kleine Kapelle (*erhalten sind aus dieser Zeit die steinerne Tischplatte des Altars*), die erst im Jahre 1560 zu einer Kirche erweitert wurde. Durch zahlreiche Sturmschäden gezeichnet, wurde die Kirche Anfang des 18. Jahrhunderts umfassend renoviert. Die Innensanierung fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts statt. Aus dieser Zeit stammen auch die drei Glasfenster im Chor, die Martin Luther und seinen Vertrauten Philipp Melancthon, Jesus und das Volk sowie die Aussendung der zwei Apostel Petrus und Johannes darstellen.



Auf den zweigeschossigen Emporen der Kirche wurden die Felder 1725 mit Blumengirlanden bemalt. Die illusionistische Malerei auf der Holztonnendecke entstand 1793 durch Andreas Schrich. 1686 wurde aus Ruhla eine gebrauchte Orgel mit barockem Prospekt gekauft. Die heutige Orgel wurde 1983 von der Firma Böhm aus Gotha gebaut. Eine ständige Ausstellung zur Geschichte der Lutherkirche kann im Eingangsbereich besucht werden.

## Die Lutherzimmer

wurden vom Landesbischof im Jahr 2002 eingeweiht und beinhalten die thematischen Schwerpunkte:

- ♦ **Möhra als Stammort des Reformators**
- ♦ **Luthers Aufenthalt am 03. und 4. Mai 1521 in Möhra und seine Gefangennahme**
- ♦ **Die Geschichte des Lutherdenkmals aus dem Jahre 1861**

Die Lutherzimmer befinden sich im Dorfgemeinschaftshaus über dem Cafe der örtlichen Bäckerei. Besichtigungen sind zu den Öffnungszeiten des Cafés oder mit Anmeldung bei den Lutherführern möglich.



## Geflügelpark

**Kennen Sie ...** Ruhlaer Zwerg-Kauler oder Schmalkaldener Mohrenköpfe? Wenn nicht, dann sollten Sie den einzigen Geflügelpark für Thüringer Rassen besuchen. Hier können Sie alle 27 in Thüringen gezüchteten Geflügelrassen, darunter vom Aussterben bedrohte sowie 2 Kaninchenrassen sehen. Auch ist ein Veterinärmedizinischer Kräutergarten angelegt. Dies macht den Park einmalig in Deutschland.



Der Geflügelpark kann vom 1. April bis 31. Oktober ganztägig kostenlos besichtigt werden.

## Dharmazentrum

1,8 km oberhalb von Möhra ist ein Ort für buddhistische Studien und Meditation, an dem die Lehre Buddhas entsprechend der **Karma-Kagyü Tradition** unterrichtet wird. Hier können Menschen Anleitung zur Schulung des Geistes durch Studium, Kontemplation und Meditation erhalten. Vierteljährlich finden **Achtsamkeits-Wochenenden** statt, an denen Methoden vermittelt werden, die eine sinnvolle Lebensgestaltung unterstützen und helfen, mit sich in Kontakt zu kommen. Kontinuierliches Bewegungstraining wie **Kum-Nye- und Qi-Gong** unterstützt die bewussten Körpererfahrungen und ermöglicht, die Verbindung von Körper und Geist zu erforschen und zu vertiefen. Das Dharmazentrum ist täglich geöffnet.



## Lieteblickhütten

Die zwei Hütten (*2 km oberhalb von Möhra*) bilden nicht nur den Anfangspunkt einer schönen Rennsteigwanderung, sondern dienen den Wanderern auch zur Einkehr. Der Heimat- und Wanderverein Möhra betreut dieses schöne Ausflugsziel im Moorgrund und lädt vom **1. Mai - 31. Oktober jeden Sonntag** mit Hausfrauenkuchen, Speisen und Getränken Wanderer und Freunde von nah und fern ein. Mit Blick zur Rhön, ins Werratal und den weit ins Land schauenden Lietebaum ist Wohlfühlen für jeden Gast vorprogrammiert!